

**Niederschrift 9. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und
Sportausschusses**

Sitzungstermin:	Dienstag, 01.09.2015
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:17 Uhr
Ort, Raum:	Raum "Rieseberg" der Stadtverwaltung Gardelegen, 39638 Gardelegen

Anwesend:

Frau Sandra Hietel
Herr Andreas Brendtner
Herr Andreas Finger
Frau Gudrun Gerecke
Frau Margot Göbel
Herr Dirk Kuke
Herr Oliver Stegert
Frau Hannelore von Baehr

Sachkundige Einwohner:

Frau Monique Grothe, MA JFZ

bis Ende öff. Teil/ 20.35 Uhr

Frau Judith Jachalke

Herr Matthias Lübke

Frau Anja Rohrdiek

Frau Simone Striewski

Ortsbürgermeister:

Herr Siegfried Jordan

Verwaltung:

Frau Bürgermeisterin, Mandy Zepig

Frau Matthies, FBL Sicherheit und Ordnung

bis Ende TOP 6/ 20.00 Uhr

Gäste:

Herr Antoszewski

nur TOP 3 nichtöff. Teil/ 20.38-20.48 Uhr

Frau Bernstein, Verein für Kultur- u. Denkmalpflege GA

bis Ende TOP 6/ 20.00 Uhr

Herr Böse, Leiter JFZ

bis Ende öff. Teil/ 20.35 Uhr

Herr Dr. Becker Kreisvorsitzender Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge

bis Ende TOP 6/ 20.00 Uhr

Frau Schulz, Verein für Kultur- u. Denkmalpflege GA

bis Ende TOP 6/ 20.00 Uhr

Presse:

Frau Marten, Redaktion Volksstimme

bis Ende öff. Teil/ 20.35 Uhr

Herr Schmidt, Redaktion Altmark-Zeitung

bis Ende öff. Teil/ 20.35 Uhr

Abwesend:

Herr Ralf Linow

entschuldigt

Frau Doris Hoiczkyk

unentschuldigt

Herr Jörn Projahn

unentschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 23.06.2015
- 4 Betreibung der Touristinformation der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: 140/10/15
- 5 Benennung von Vertretern im Betreiberverein Schießanlage "Am Kahnberg"
Vorlage: 137/10/15
- 6 Gestaltungsentwurf zur Neuschaffung einer Kriegsgräberstätte für die umgebetteten Opfertoten des 1. Weltkrieges aus dem Kriegsgefangenenfriedhof Zienau
Vorlage: MV/SJSKSA/2/15
- 7 Mündliche Information zum Sachstand - Hort Mieste
- 8 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 von 9 Ausschussmitgliedern fest, Stadtrat Linow ist entschuldigt.

- TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 23.06.2015

Es liegen keine schriftlichen Einwendungen vor.

Die Vorsitzende stellt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 23.06.2015 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschließt einstimmig die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 23.06.2015.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

TOP 4 Betreuung der Touristinformation der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: 140/10/15

Bürgermeisterin Frau Zepig informiert, dass sich nach Ablauf der Ausschreibungsfrist noch ein Interessent gemeldet hat. Um diesem die Möglichkeit zur Angebotsabgabe zu geben, könnte man im beschränkten Ausschreibungsverfahren neu ausschreiben. Bei dem Interessenten handelt es sich um das Jugendförderungszentrum (JFZ) Gardelegen. Da die Angebotssummen erst am heutigen Tag der Verwaltung bekannt gegeben wurden, wurde das JFZ zur Sitzung geladen, um eventuell sein Konzept vorzustellen.

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss stimmt darüber ab, ob das JFZ Rederecht erhalten soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Den Vertretern des JFZ, Geschäftsführer Herrn Böse und Mitarbeiterin Frau Grothe, wird einstimmig das Wort erteilt.

Herr Böse erläutert, dass das JFZ vorwiegend als Träger der sozialen Arbeit tätig ist. Eine Touristinformation zu führen, wäre möglich. Eine Arbeitsgruppe hat sich mit den Schwerpunkten befasst und diese in einer Präsentation zusammengefasst, die von Frau Grothe vorgestellt wird.

Auf verschiedene Anfragen der Ausschussmitglieder werden folgende Informationen gegeben:

- Angebot 1 mit zwei 30 Stunden Kräften - 85.670,48 Euro (inkl. Umsatzsteuer) = Zuschussbedarf
- Angebot 2 mit zwei 35 Stunden Kräften und zusätzlichem FSJ-ler, Bundesfreiwilligendienst - 96.837,44 Euro (inkl. Umsatzsteuer) = Zuschussbedarf
- Standort: Ladenlokal in der Innenstadt; Kosten im Angebot enthalten
- mit bisherigen Öffnungszeiten (Mo, Mi, Do 10-16; Di 10-18; Fr 10-12; Sa 10-12 (Sommer))
- wenn möglich mit tourismuserfahrenen Kräften
- wenn machbar, behindertengerecht
- Kosten für Werbematerialien nur bedingt in Summe enthalten

Stadtrat Brendtner hinterfragt, ob zu der jeweiligen Angebotssumme des JFZ die 48.000 Euro für die Mitarbeiterin, die wieder an die Stadt übergeht, hinzukommen.

Das wird bejaht.

Stadtrat Stegert stellt die Anfrage, was mit der Touristinformation ab dem 01.10.2015 geschieht, wenn erneut ausgeschrieben wird.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Touristinformation als Minimalvariante im Museum

eingerrichtet wird. Dort stehen die beiden Museumsmitarbeiter neben Frau Jülichs auch zur Verfügung.

Die Ausschussvorsitzende hält das Konzept des JFZ für nicht ausgereift und gibt zu bedenken, dass auch rechtliche Dinge zu beachten sind.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig die Beschlussvorlage um eine Variante 4 - beschränktes Ausschreibungsverfahren zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 5 Benennung von Vertretern im Betreiberverein Schießanlage "Am Kahnberg" Vorlage: 137/10/15

Die Bürgermeisterin Frau Zepig erklärt, dass es versäumt wurde für diese Mitgliedschaft der Hansestadt Gardelegen Vertreter zu benennen. Das soll mit der Beschlussvorlage nachgeholt werden.

Stadträtin Hietel hat Bedenken zur Notwendigkeit der Mitgliedschaft und zur Haftung bei eventuellen Unfällen.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass der Hansestadt aus der Mitgliedschaft keine Kosten entstehen und Berge sich seinerzeit für eine Mitgliedschaft entschieden hat. Zur Frage der Haftung wird sie sich mit der Vereinssatzung noch einmal auseinandersetzen und den Sachverhalt prüfen.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit Stimmenmehrheit, Herrn Paul Berlin und Herrn Hendrik Brune zu Vertretern der Hansestadt Gardelegen im Betreiberverein Schießpark „Am Kahnberg“ Berge zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

TOP 6 Gestaltungsentwurf zur Neuschaffung einer Kriegsgräberstätte für die umgebetteten Opfertoten des 1. Weltkrieges aus dem Kriegsgefangenenfriedhof Zienau Vorlage: MV/SJSKSA/2/15

Die Ausschussvorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Gäste Frau Bernstein, Frau Schulz und Herrn Dr. Becker. Sie bittet die Fachbereichsleiterin Sicherheit und Ordnung, Frau Matthies, um ihre Ausführungen.

Frau Matthies informiert, dass vor 2 Jahren im Zienauer Wald das Soldatendenkmal gefunden wurde und damit die Recherchen begannen. Diese ergaben, dass es sich um einen Gefangenenfriedhof handelte. Auf diesem wurden die Gebeine von 197 Kriegstoten aus dem 1. Weltkrieg und von 27 aus dem 2. Weltkrieg geborgen. Es konnten alle Toten identifiziert werden. Das Landesverwaltungsamt erteilte die Auflage, die Toten umzubetten und

einer würdigen Ruhestätte auf dem Gardelegener Friedhof zuzuführen. Frau Matthies erläutert den als Tischvorlage verteilten Gestaltungsentwurf, der sich derzeit noch im Genehmigungsverfahren befindet.

Das Land trägt zu 100 % alle Kosten. Lediglich die Organisation und Umsetzung erfolgt durch die Hansestadt Gardelegen.

Herr Dr. Becker, Kreisvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, ergänzt, dass mit der Umbettung eine würdevolle Stätte entstanden ist. Die ausländischen Kriegstoten wurden direkt neben den deutschen beerdigt, so dass man an Gedenktagen aller Toten von Krieg und Gewalt, die gemäß Genfer Konvention ewiges Ruherecht genießen, gemeinsam gedenken kann.

Er wünscht sich, dass die politischen Vertreter der Hansestadt Gardelegen an den Gedenktagen, wie Volkstrauertag, 27. Januar, 13. April, mehr Präsenz zeigen würden.

Frau Matthies erklärt auch, dass die 27 Kriegstoten russischer Abstammung auf dem sowjetischen Ehrenhain bestattet werden. Ferner nennt sie als gewünschten Termin für die Eröffnung der Gedenkstätte sowie die Präsentation der Umbettung den 15.11.2015, zum Volkstrauertag.

Die Ausschussvorsitzende, Stadträtin Hietel, drückt ihre Anerkennung aus und ruft die Ausschussmitglieder auf, der Einladung von Herrn Dr. Becker für den 15.11.2015 zu folgen.

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

TOP 7 Mündliche Information zum Sachstand - Hort Mieste

Die Bürgermeisterin, Frau Zepig erläutert, dass der Altmarkkreis Salzwedel für den Hort Mieste eine Betriebserlaubnis für die Betreuung von 75 Kindern erteilt hat. Gegen den Bescheid hat sie Widerspruch eingelegt, um auch Akteneinsicht nehmen zu können. Diese ist gemeinsam mit dem Mitarbeiter Herrn Kruse erfolgt. Des Weiteren hat die Bürgermeisterin den Hort in Mieste besichtigt. Im Ergebnis teilt sie mit, dass eine Mehrbelegung des Hortes auf Grund der räumlichen Gegebenheiten nicht möglich ist, zudem hält sie einen Anbau für ausgeschlossen.

Frau Zepig fasst zusammen, dass ein Widerspruch, genau wie eine Klage, wenig Sinn hat. Der Hort ist zu klein geplant worden. Auch für den Fall, dass 105 Kinder in Mieste betreut werden könnten, fehlen weitere 10-15 Hortplätze. Der Hort in Solpke, für den eine Betriebserlaubnis bis 50 Kinder vorliegt, 38 werden betreut, muss bestehen bleiben und soll in Kombination mit der Kita umgebaut werden.

Stadtrat Stegert fühlt sich getäuscht durch damalige Aussagen im Stadtrat, der Hort sei für 105 Kinder geschaffen. Er möchte, dass die Kinder nicht unnötig mehrfach mit dem Bus fahren müssen und spricht sich dafür aus, den Hort Mieste umzubauen bzw. zu erweitern.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass eine Baugenehmigung für den Bau eines Hortes zur Betreuung von 105 Kindern erteilt wurde, die Betriebserlaubnis des Hortes aber nur für 75 Kinder ausgestellt wurde. Dafür sind zwei verschiedene Fachämter beim Altmarkkreis zuständig.

Die sachkundige Einwohnerin, Frau Jachalke, schlägt die Möglichkeit der Einmietung in der Sekundarschule per Nutzungsvertrag vor.

Die Bürgermeisterin wird diese Möglichkeit prüfen.

Die sachkundige Einwohnerin, Frau Rohrdiek, stellt die Anfrage zur künftigen Entwicklung der Kinderzahlen und damit der langfristigen Hortbelegung.

Frau Zepig erklärt, dass es Schätzwerte des Statistischen Landesamtes gibt, die wenig zu-

verlässig sind. Man könnte Zahlen nach den bisher geborenen Kindern hochrechnen. Solch eine Aufstellung wird den Ausschussmitgliedern vor der nächsten Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses, die vor Ort in Mieste stattfinden soll, zugeleitet.

Die Ausschussvorsitzende, Stadträtin Hietel, fragt, ob es Eltern gibt, die die Hortvariante Solpke gut finden.

Die Bürgermeisterin beantwortet dies mit ja. Zudem schlägt Frau Zepig vor, auch die Elternvertreter zur nächsten Ausschusssitzung in Mieste einzuladen. Dem wird zugestimmt.

Die Ausschussvorsitzende bittet darum, die Hortzahlen aufzuschlüsseln, wie viele Kinder in welchem Hort betreut werden würden und auch vor der nächsten Ausschusssitzung den Mitgliedern zukommen zu lassen.

Es wird der Vorschlag der letzten Sitzung aufgegriffen, eine AG Kita zu bilden. Weitere Absprachen erfolgen im TOP 5 des nichtöffentlichen Teils.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

Stadtrat Kuke spricht das von Herrn Schmelzer gebaute Modell der Stadt Gardelegen an, für das ein Vorvertrag mit der Uni Freiburg zum Kauf von 35.000 Euro geschlossen wurde. Herr Schmelzer hält das Modell bis 15.09.2015 für die Stadt zurück, sollte doch eine Finanzierungsmöglichkeit gefunden werden.

Bürgermeisterin, Frau Zepig, erklärt, dass sich die Verwaltung aktiv bemüht hat, eine Finanzierungsmöglichkeit zu finden, aber nicht erfolgreich war. Sie wird Herrn Schmelzer bis 15.09.2015 eine Antwort geben.

Stadtrat Stegert bittet die Verwaltung zu prüfen, ob im Bereich Freibad und Sportplatz Potzehne eine 30km/h- Zone eingerichtet werden kann.

Stadträtin Baehr zeigt sich erstaunt über die Menge der in der Presse benannten Frischwasserzufuhr von 100.000 Litern täglich für das Bad Zichtau. Sie fragt, ob diese Angaben stimmen.

Frau Zepig kann dies nicht genau beantworten, bittet aber die Schlussrechnung abzuwarten. Zudem schlägt sie vor, den Inhalt des letztens Gutachtens zur Situation der Wasserqualität im Bad Zichtau in der nächsten Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses vorzustellen. Der Vorschlag wird angenommen.

Stadträtin Gerecke bemängelt den Zustand des Bürgerparks, der gut von den Bürgern genutzt wird. Die Pflege lässt zu wünschen übrig und der Versuch mit den Schafen hat auch nicht funktioniert. Sie regt an, die Lebenshilfe anzusprechen, ob sie den Grünschnitt übernehmen würden, um damit ihre Tiere mit Frischfutter oder Heu zu versorgen.

Die sachkundige Einwohnerin, Frau Rohrdiek, gibt zu bedenken, dass die Wildblumenwiese extra mit Fördermitteln angelegt wurde und auch als solche erhalten bleiben sollte. Sie empfiehlt, lediglich den Randbereich entlang der Wege abzumähen und den Rest urig zu belassen.

Stadträtin Gerecke weist auf das kaputte Holz am Rosengarten und die bewachsenen Wege hin, ebenso wie die zugewucherten Radwege beim Gewerbegebiet an der Biogasanlage.

Die Bürgermeisterin bedauert ebenso den Zustand im Bürgerpark. Sie hofft ein Konzept über AGH's im Ausschuss vorlegen zu können. Die Gedanken gehen dabei auch zu einem Grillplatz.

Stadträtin Gerecke bittet dabei auch den Querweg in der Mitte des Bürgerparks einzubezie-

hen, der immer modrig ist.

Die sachkundige Einwohnerin Striewski wurde von Estedter Bürgern angesprochen, dass der Weg zum Friedhof in Estedt zugewachsen ist.

Die Verwaltung wird dies prüfen.

Sitzungsleiter:

Protokollführer:

Sandra Hietel
Vorsitzende des Sozial-, Jugend-,
Schul-, Kultur- und Sportausschusses

Nadine Kuhle